

## Kochen im großen Stil.

### Eindrücke aus dem Verpflegungszentrum 10.000

Über 8 Wochen betrieb der DRK Bundesverband im Katastrophengebiet ein Verpflegungszentrum.

Sechs Freiwillige unserer Bereitschaft arbeiteten 7 Tage im „DRK Verpflegungszentrum (VZ) 10.000“ in Graftschaff mit.

Neben dem Kontingent aus Baden-Württemberg waren dort Rotkreuzler aus Bayern, Bremen, Schleswig-Holstein und Sachsen tätig und arbeiteten hier Hand in Hand.

Als eingespieltes Team übernahm die Rutesheimer Mannschaft drei von zwölf Küchen. An jeder Feldküche arbeiteten jeweils 2 Personen.

Der Tag an der Küche begann früh. Je nach geplantem Tagesessen zwischen 3:30 Uhr und 4:30 Uhr.

Jede Küche kochte bis zu 1000 Portionen. Auf zwei Küchen wurde jeweils das vegetarische Gericht zubereitet. Die Tagesessen mussten pünktlich um 8.30 Uhr in Speisetransportbehältern abgefüllt bereitstehen, um verladen zu werden.

Täglich gingen zwischen 7.000 und 10.000 Essen an die 46 Verpflegungsstellen im Ahrtal.

Gekocht wurde nach einem von der Einsatzleitung vorgegebenen Speiseplan.

Die Größe des Zentrums und der tägliche Lebensmittelschlag waren beeindruckend.



Auf der täglichen Fahrt von der Unterkunft in Bad Neuenahr bis zum Verpflegungszentrum in Graftschaff sah man die Verwüstungen durch die Wassermassen. Berge von Müll, Bauschutt, Schlamm und Geröll.

Trotz der körperlichen Belastung war die Stimmung und Leistungsfähigkeit der Mannschaft gut. Sie profitierte von guten Ausbildungsstand und den im Übungsbetrieb angeeigneten Erfahrungen.

*Fazit eines Teammitglieds: Sieben Tage am Stück kochen und die Küche in Schuss halten war eine Herausforderung, die aber auch Spaß gemacht und alles bisher erlebte getoppt hat. Die Erfahrungen, die wir gesammelt haben, nehmen wir mit nach Hause.*

**Der Einsatz im Ahrtal reiht sich in die Reihe von Katastropheneinsätzen im In- und Ausland (Neubarental, Gediz, Banja Luka, Salerno und Stepanawan) ein, an denen Rutesheimer Feldköche beteiligt waren.**

### Ehrungen / Personalien

- 5 Jahre** Lina Grünebach  
Mara Grünebach  
Paula Jordan  
Martin Linckh  
Finja Neumann  
Eileen Walter  
Milena Weisser  
Vanessa Weisser
- 10 Jahre** Markus Linsenmann
- 25 Jahre** Sonja Weisser
- 30 Jahre** Christel O`Shea  
Markus Kohlbecker
- 35 Jahre** Dan Weisser
- 40 Jahre** Peter Vogt
- 50 Jahre** Volker Epple
- 55 Jahre** Ilse Schmitz
- 60 Jahre** Reinhold Heller

### Ausbildungsangebote für die Bevölkerung

Regelmäßige Termine finden Sie unter [www.drk-rutesheim.de](http://www.drk-rutesheim.de) oder in den Rutesheimer Stadtnachrichten.

Statistik Mitglieder		809
Fördermitglieder		694
Bereitschaft		55
Sozialarbeit		25
JRK/SSD		35
Stunden Sozialarbeit		
Mittagstisch		200
Bewegungsprogramm		200
Besuchsdienst		0
Spiel- und Kontaktgruppe		0
Sonstige		50
Stunden JRK ohne SSD		
Gruppenstunden		150
Stunden SSD		130
Stunden Bereitschaft		4301
Sanitätsdienste		142
Helfer vor Ort		28
Coronnaeinsätze		460
18 Alarmeinsätze Std.		40
0 Rutesheim		
16 Leonberg		
1 Renningen		
1 WeilderStadt		
Dienstabende/Fortbildungen/		
Ausbildungen		500
Breitenausbildung		30
Verpflegungsdienst		20
Blutspende		390
<b>Sonstige</b>		
s(Verwaltung, Instandhaltung)		480
Katastropheneinsatz Ahrtal		2211
Anzahl Essensportionen		17000



### Totengedenken

**Wir gedenken unseren Mitgliedern, die uns 2021 für immer verlassen haben.**

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

# Sehr geehrte Freunde des Roten Kreuzes,

liebe Förderer des Roten Kreuzes in Rutesheim, liebe Rotkreuzkameradinnen und -kameraden, wir haben wieder einen schriftlichen Rückblick über 2021 zusammengefasst.

## Zuversicht bewahren

Die Aufgaben für das Rote Kreuz waren 2020 schon außergewöhnlich fordernd. In den zwölf Monaten des Jahres 2021 sind aber nochmals neue Herausforderungen hinzugekommen.

**Lockdown, Coronatests, Impfstationen, Jahrhunderthochwasser im Ahrtal waren die besonderen Schlagworte des Jahres.**



Unser Rotkreuz Jahr war von der Covid-Pandemie und deren Auswirkungen geprägt. Bis auf wenige Wochen der persönlichen Begegnung war die Arbeit von besonderen Vorsichtsmaßnahmen dominiert, was uns viel abverlangt hat.

Mit Disziplin, Kreativität und Mut haben wir es geschafft auch in dieser Zeit stets einsatz- und handlungsfähig zu bleiben.

Unsere Bereiche Senioren- und Jugendarbeit hat es aufgrund ihrer vulnerablen Gruppen besonders schwer getroffen. Beide Bereiche mussten über viele Monate auf ihre Präsenztreffen und persönlichen Kontakte verzichten. Die Kontaktpflege zu den Mitarbeitenden und Teilnehmenden wurde angepasst. Etwas anders gestaltete es sich bei den Mitgliedern der Bereitschaft. Für sie gab es unter Einhaltung der geltenden Schutzmaßnahmen immer etwas zu tun.

Anfang des Jahres in der Schnellteststation, später dann, als das Jahrhunderthochwasser das Ahrtal und Teile von Nordrhein-Westfalen heimsuchte, im Katastropheneinsatz. Unsere Helferinnen und Helfer packten vor Ort mit an und leisteten viele Stunden Einsatzdienst, um das unglaubliche Leid der Betroffenen zu lindern und zu helfen.

**Das Rote Kreuz stellte 2021 in vielfältiger Weise unter Beweis, dass auf seine Helferinnen und Helfer, auf seine Struktur und auf seine Leistungsfähigkeit Verlass ist.**

Eine Herausforderung für unsere Zukunft stellt die „Normalisierung“ unserer Arbeit in der Nachpandemiezeit dar. Kehren alle unsere Mitglieder wieder in den Vorcorona Dienstbetrieb zurück und welche Erkenntnisse ziehen wir aus dem Jahr 2021 für unsere örtliche und überörtliche DRK Arbeit.

Wir sehen die Chance Menschen an das Rote Kreuz heranzuführen, denen ehrenamtliches Engagement wichtig ist, aber die klassischen Rotkreuz-Tätigkeiten zu aufwendig oder einfach nicht das Richtige sind.

Unser Dank gilt unseren Fördermitgliedern und Gönnern in Rutesheim für die Unterstützung unserer Arbeit. Ebenso gilt der Dank der Stadt Rutesheim für ihre finanzielle Unterstützung und der Nutzung öffentlicher Hallen.

Bei den Blaulichtorganisationen Polizei und Feuerwehr, unseren Nachbarbereitschaften und dem Kreisverband bedanken wir uns für die angenehme Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Allen Aktiven sagen wir herzlichen Dank für ihr Engagement und ihre Treue.

Mit Zuversicht wollen wir die Herausforderungen der Zukunft mutig und mit Elan anpacken. Viele Menschen brauchen unsere Hilfe. Vorgestern und heute umso mehr.



Dr. Hans-Martin Hartmann  
Vorsitzender

# Rotes Kreuz in Rutesheim

## Wir helfen wo Hilfe gebraucht wird

**Jahrhundertflut, Lockdown, Katastrophenhilfe, Schnelltest, Impfen, Einsatzbereitschaft, Blutspenden**

Schlagworte, welche die Arbeit der Bereitschaft 2021 beschreiben und bestimmten und das Jahr prägten.

Viele der üblichen, traditionellen Veranstaltungen in Rutesheim fanden nicht statt. Früh war klar, dass sie ausfallen. Kein Sanitätsdienst, kein Verpflegungseinsatz. Auch Fort- und Ausbildungen konnten nicht in Präsenz abgehalten, sondern mussten in digitalem Format durchgeführt werden.

Die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft war nur bei Treffen in Kleingruppen unter Beachtung der Vorgaben möglich. Eine kurze Gelegenheit für kameradschaftliches Miteinander.

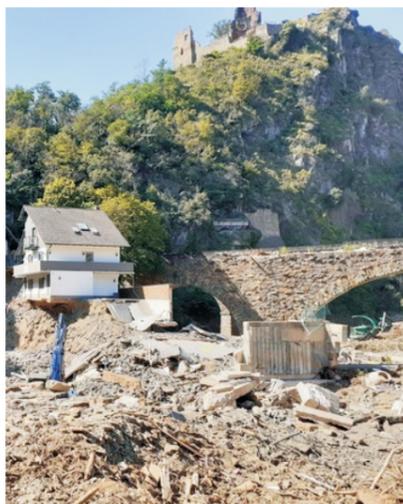


Ab Mitte Februar bis Mitte Juni testeten wir mit Kameraden/innen aus den Nachbarbereitschaften im Schnelltestzentrum in der Alten Post in Leonberg. Nach einer Online-schulung und einer Unterweisung in Präsenz durften unsere Helferinnen und Helfer diese Aufgabe wahrnehmen. An sechs Tagen pro Woche wurde jeweils 2 Stunden im Akkord getestet. In dieser Zeit wurden tausende Tests durchgeführt, leider auch viele Positive.

Zurückgehende Infektionszahlen ermöglichten ab Juli wieder Treffen von mehreren Personen, zwar unter Auflagen, aber zum Glück wieder in Präsenz.



Mitte Juli erschütterte die Jahrhundertflut Deutschland. Helferinnen und Helfer unserer Bereitschaft waren ab dem dritten Katastrophentag tages- und wochenweise im Ahrtal im Einsatz. Als Rettungssanitäter, Feldköche oder Logistiker bemühten sie sich die Not der Betroffenen vor Ort zu lindern.



Dank guter Ausbildung und Vorbereitung konnten sie diese Herausforderung und Belastung meistern.

Unter Coronaregeln wurden drei Blutspendeaktionen durchgeführt. Blut wurde in unverminderter Menge benötigt. Durch die Pandemieregeln ist bei den Aktionen einiges geändert worden. Spendenwillige müssen sich online einen Termin buchen und pünktlich Vorort sein. Maske, Temperaturmessung und Händedesinfektion waren Standard.

Für unsere Erstspender richteten wir extra einen Erstspendenbegleiter ein, um ihnen bei ihrer ersten Spende beim Ablauf eine Hilfestellung zu geben. Das ist sehr gut angekommen.

Der Imbiss mit warmem Essen und gemütlichem Sitzen war auch nicht möglich.

# Rotes Kreuz in Rutesheim

Als Dankeschön erhielten alle ein liebevoll zusammengestelltes Lunchpaket. Dazu ließen wir unserer Kreativität freien Lauf. So gab es einmal Maultaschen mit Kartoffelsalat oder ein anderes mal Linsen, Spätzle, Saiten zum zuhause selbst zubereiten. Die vegetarische Version wurde entsprechend abgewandelt. Das Jahresergebnis mit 818 Konserven und 64 Erstspendern konnte sich sehen lassen.

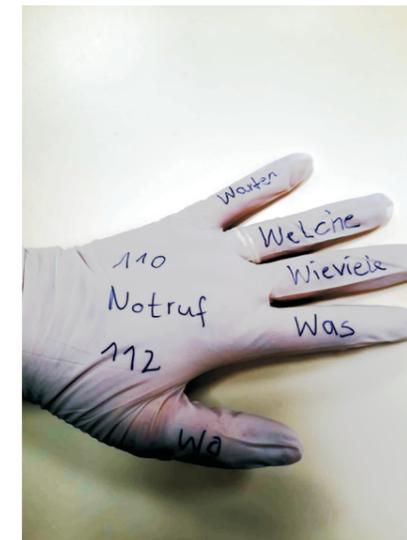


Auch bei sechs örtlichen Impfaktionen im Rathaus oder in der Festhalle waren wir beteiligt. Im vierten Quartal mussten aufgrund steigender Infektionszahlen wieder alle Vorhaben heruntergefahren und angedachte Aktivitäten abgesagt werden.

Ohne das Engagement und die Einsatzbereitschaft unserer Helferschaft und Unterstützer wäre es nicht gelungen, die schwierige Zeit mit ihren Aufgaben und Umständen zu bewältigen.

**Das Jahr 2021 wird uns in vielerlei Hinsicht in Erinnerung bleiben, mit schönen und weniger schönen Eindrücken.**

Danke



## Jugendrotkreuz (JRK)

Leider war 2021 für unsere Jugendrotkreuzler ein schweres, ja verschrenktes Jahr. Corona verhinderte bis auf drei Termine im Oktober Präsenzgruppenstunden und Aktivitäten. Die Altersstruktur der Gruppe hat es nicht zugelassen während des Lockdown auf ein digitales Format auszuweichen. Um den Kontakt aufrecht zu erhalten, erhielten die „Kids“ in dieser Zeit sporadisch Unterlagen zum Basteln und Lesen. Wir sind zuversichtlich und hoffen, dass uns alle erhalten bleiben und wieder kommen, wenn wir nach entsprechenden Lockerungen einen Neustart in 2022 machen können.

## SchulSanitätsDienst (SSD)

Üblicherweise ist der Schulsanitätsdienst Teamarbeit. Die Coronabestimmungen für Schulen erschwerten die gewohnte Arbeit. In der Phase „Masken im Unterricht“ wurden Treffen und Fortbildungen nur in Kleingruppen abgehalten. In 2021 wurden keine neuen Schulsanitäter ausgebildet. Dienste bei schulischen Veranstaltungen entfielen im zweiten Coronajahr ebenfalls.



## Sozialarbeit

Aufgrund der Coronabeschränkungen und unserer Verantwortung für die betreute vulnerable Personengruppe wurden der Senioren-Mittagstisch, das Bewegungsprogramm und der Besuchsdienst 2021 lange Zeit eingestellt.

Als im Oktober ein Neustart der Angebote unter 3G Regel gewagt wurde, holte die Entwicklung der Infektionszahlen uns schnell wieder ein. Nach wenigen Treffen wurde für das restliche Jahr wieder alles eingestellt. Für die Senioren war es bitter, wieder auf Präsenztreffen und soziale Kontakte zu verzichten. Telefonisch und schriftlich blieben wir mit den Teilnehmenden und Mitarbeitenden in Kontakt. Wir hoffen auf Lockerungen und einen Neustart.

